

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## September.

1. Am nördlichen Karpathenrande und an der Nordgrenze der Bukowina gehen unsere Truppen siegreich vor. Zum Kommandanten der englisch-französischen Flotte im Mittelmeer wird der französische Admiral Boue de Lapeyriere ernannt. Unter dem Kommando des Admirals Beva geht die erste und zweite japanische Eskadre gegen Kiautschau in See. Die seit der Vorwoche im Gange befindliche erbitterte Schlacht im Raume von Zamosc-Tyszowce führt zu einem vollständigen Siege der Armee Ruffenberg, wobei 160 Geschütze erbeutet und tausende Russen gefangen werden. Die Russen befinden sich hier in vollem Rückzuge über den Bug. Die Armee Dankl erzielt ununterbrochene Erfolge und beginnt Lublin anzugreifen. In Ungarn sind bereits 8500 russische Gefangene interniert. Ein französisches Kommunique weist auf die fortdauernde Einschließungsbewegung der deutschen Armeen und den beständigen Rückzug der Franzosen gegen Süden und Südosten hin. Die französische Regierung rüstet sich, Paris zu verlassen. Die Armee des Deutschen Kronprinzen wirft zwischen Reims und Verdun 10 französische Armeekorps zurück und verfolgt sie. Die Tripelententevertretungen in Sofia beschwerten sich wegen der angeblichen Durchreise deutscher Matrosen nach Konstantinopel, erhalten aber von Bulgarien eine abweisende Antwort. Fortgesetzte Tätigkeit russischer Agenten in Bulgarien, um das Volk für Rußland zu gewinnen.

2. Ein Manifest der französischen Regierung gibt bekannt, daß sie ihren Sitz außerhalb von Paris zu verlegen gedenke. Der Jahrestag von Sedan wird in Berlin durch Einbringung eroberter Geschütze und Feldzeichen gefeiert.

3. Lemberg wird geräumt.

5. Die am 2. begonnene Waffenruhe in Ostgalizien dauert an. Be-

ginn heftiger Kämpfe um die befestigten Stellungen bei Lublin. Beginn der Entscheidungskämpfe um Paris östlich dieser Stadt. Nachrichten aus Rotterdam und Athen melden den Verlust des englischen Kanonenbootes „Speedy“ und des Kreuzers „Warrior“. Die Parteien des deutschen Reichstages treten einmütig für die Ergreifung aller Maßregeln des Reichsmarineamtes, welches die Kriegsnote erheischt, ein.

6. Die serbische Timof-Division wird anlässlich des Versuches, sich bei Mitrowitz in Kroatien festzusetzen, vollkommen zersprengt und vernichtet, wobei mehr als 5000 Mann und zahlreiches Kriegsmaterial in die Hände der siegreichen österreichisch-ungarischen Truppen fallen. Eine amtliche Darstellung der kriegerischen Ereignisse vom 12. bis 24. August am nord-serbischen Kriegsschauplatz besagt, daß das Gros unserer Truppen nach den siegreichen Offensivvorstößen in Serbien bereits am 20. wieder ans diesseitige Ufer der Save zurückgekehrt war, um am 23. den Fluß abermals zu überschreiten und den Serben neuerlich große Verluste beizubringen. Am 24. wurden die Stellungen in Nordserbien endgültig geräumt. Vor Lublin erringt FML. Restranek einen Teilsieg, wobei 600 Gefangene gemacht werden. Unterzeichnung einer Erklärung durch die Regierungen Großbritanniens, Frankreichs und Rußlands, wonach sich diese verpflichten, keinen Separatfrieden abzuschließen.

7. Einnahme der letzten nordfranzösischen Festung Maubeuge, wobei 40.000 Gefangene gemacht und 400 Geschütze erbeutet werden. Deutsche Landwehrtruppen nehmen in einem siegreichen Gefechte 17 Offiziere und 1000 Mann vom russischen Gardekorps gefangen. Der englische Kreuzer „Pathfinder“ stößt auf eine Mine und sinkt. Japan erklärt, seine Aktion nur auf die Südsee und Kiautschau beschränken zu wollen, keinesfalls am